

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.: +49 38558814854

Fax.:

Datum der Versendung 02.05.2022

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 20.05.2022	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 23.05.2022	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschrift wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	17.06.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
10136-D7-0005 Einbau Aufzug, Trockenlg. Keller

Dienstgeb. SBL Schwerin

Vergabenummer Leistung
22A0099S Los 7 Estricharbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
-

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
-
-
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbeschn. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9 und 10 VgV M-V; Erklärung zum Datenschutz
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10136-D7-0005	Baumaßnahme: Einbau Aufzug, Trockenlg. Keller
Vergabenummer: 22A0099S	Leistung: Los 7 Estricharbeiten

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Einbau Aufzug, Trockenlg. Keller Dienstgeb. SBL Schwerin	22A0099S
Leistung	
Los 7 Estricharbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
Siehe Leistungsverzeichnis
-

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0099S
---------------	----------

Baumaßnahme

Einbau Aufzug, Trockenlg. Keller**Dienstgeb. SBL Schwerin**

Leistung

Los 7 Estricharbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 13.06.2022** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 02.09.2022** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

11 Abzüge für Baustrom/Bauwasser 0,3 %

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
10136-D7-0005	Einbau Aufzug, Trockenlg. Keller

Dienstgeb. SBL Schwerin

Vergabenummer	Leistung
22A0099S	Los 7 Estricharbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10136-D7-0005**Vergabenummer **22A0099S**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Einbau Aufzug, Trockenlg. Keller**Dienstgeb. SBL Schwerin**

Leistung

Los 7 Estricharbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0099S	
Baumaßnahme Einbau Aufzug, Trockenlg. Keller Dienstgeb. SBL Schwerin		
Leistung Los 7 Estricharbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10136-D7-0005	Einbau Aufzug, Trockenlg. Keller
	Dienstgeb. SBL Schwerin
Vergabenummer	Leistung
22A0099S	Los 7 Estricharbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>1 Anerkennung der Planungsunterlagen, Leistungsbeschreibung, Massenberechnung Der Bieter versichert, dass er die Ausführungsunterlagen geprüft und für richtig befunden hat und keine Bedenken gegen die vorgesehene Bauausführung geltend macht. Keine Widersprüche zwischen Planungsunterlagen und Leistungsbeschreibung festgestellt hat. Seine Bauleistungen im Rahmen des vom Auftraggeber erstellten Bauzeitenplanes erbringen wird. Der Auftragnehmer erklärt mit Auftragsübernahme, dass er die übrigen örtlichen Verhältnisse auf der Baustelle, die Wasser-, Strom-, Gas- und Sielanschlussmöglichkeiten sowie die übrigen Boden-, Wege- und Verkehrsverhältnisse kennt und dass er alle damit im Zusammenhang stehenden Kosten in seinem Angebot berücksichtigt hat.</p> <p>2 Baumaterialien Sämtliche Materialien, die verarbeitet werden, müssen aus gütegesicherter Produktion kommen und das Gütezeichen tragen. Die bauseitig gelieferten Materialien und Objekte dürfen nur für das von Auftraggeber bestimmte Bauvorhaben verwendet werden und bleiben Eigentum des Bauherrn. Der Auftragnehmer oder sein Beauftragter hat die Anlieferung der Materialien auf der Baustelle zu quittieren. Lagerungsverluste, Bruch, Diebstahl, Kosten für das Abladen und Lagern gehen soweit nichts anderes vereinbart wurde, nach der Übergabe des Materials zu Lasten des Auftragnehmers und sind mit den Einheitspreisen abgegolten.</p> <p>3 Bauausführung Der Bieter verpflichtet sich die angebotenen Bauleistungen gemäß der im Leistungsverzeichnis angegebenen Tagewerke und Baustellenbesetzung zu erbringen. Bei Winterbaumaßnahmen ist der Auftragnehmer verpflichtet die Verordnung der GWO zu beachten. Mit den Arbeiten ist nach Aufforderung durch die Bauleitung zu beginnen, sie sind so zu fördern, dass keine Unterbrechungen oder Verzögerungen eintreten. Evtl. Behinderungen, die Verzögerungen nach sich ziehen können sind sofort zu melden. Wird der Baufortschritt durch Schuld des Auftragnehmers verzögert, so haftet er für Schäden und Kosten, die dem Auftraggeber oder Dritten entstehen. Der Auftragnehmer hat sich selbst oder durch einen bevollmächtigten Vertreter laufend über den Fortgang der Arbeiten an der Baustelle zu unterrichten, an Baubesprechungen teilzunehmen und für rechtzeitige Materiallieferung zu sorgen. Der von ihm abzustellende Bauführer, Polier bzw. Vorarbeiter muss befähigt sein, als Fachbauleiter gem. LBO zu fungieren und bevollmächtigt sein, Weisungen der Bauleitung anzunehmen und Beanstandungen zu beseitigen. Auf Verlangen des Auftraggebers ist ein ihm nicht genehmer Polier oder Bauleiter abzulösen. Die von der Bauberufsgenossenschaft und den genehmigenden Behörden herausgegebenen Sicherheitsbestimmungen und Schutzvorschriften sind ohne Aufforderung zu beachten. Den Anweisungen des SIGEKO ist umgehend Folge zu leisten. Die Arbeiten sind bis zur technischen Abnahme des gesamten Baues vom Auftragnehmer ohne besondere Vergütung gegen Beschädigung und Diebstahl zu sichern. Mängel, die sich während der Bauzeit zeigen, sind sofort zu beseitigen; eine Verlängerung der Bauzeit kann deshalb nicht verlangt werden.</p> <p>4 Kontrolle der Leistungen der Vorunternehmer und Beratungspflicht des Bauunternehmers Der Auftragnehmer ist verpflichtet vor Inangriffnahme seiner Arbeiten festzustellen, ob die vorangegangenen Unternehmerarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt worden sind, so dass die Durchführung seiner eigenen Leistungen einwandfrei</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>erfolgen kann. Hat der Auftragnehmer von einem entsprechenden Befund nicht unverzüglich Mitteilung an den Auftraggeber gemacht, so ist er für entstehende Schäden und Kosten voll haftbar, auch für damit zusammenhängende Arbeiten anderer Unternehmer.</p> <p>Im Rahmen seiner Beratungspflicht obliegt dem Auftragnehmer auf Fehler in der Konstruktion und Leistungsbeschreibung bei der Ausführung des Auftrages hinzuweisen.</p> <p>5 Gewährleistung Gewährleistung gemäß VOB/B §13</p> <p>6 Regelung über Abrechnung und Zahlungen Zahlungsanforderungen sind prüffähig in 2-facher Ausfertigung beim Architekten einzureichen. Die Schlussabrechnung ist gemäß dem Auftrag unter Berücksichtigung der Positionen und des Textes des Vertragsleistungsverzeichnisses übersichtlich zu erstellen. Nachtragsaufträge sind am Schluss der Rechnung mit Auftragsdatum wie vor in Rechnung zu stellen. Rechnungen sind über den Architekten an den Bauherrn in Papierform in 2-facher Ausfertigung in Papierform einzureichen.</p> <p>7 Bautagebuch Der Auftragnehmer hat über die gesamte Bauzeit ein Bautagebuch zu führen. Die Originalblätter sind der Bauleitung wöchentlich zu übergeben.</p> <p>8 Bauschutt und Abfallbeseitigung Jedes Gewerk hat dafür Sorge zu tragen, dass der eigene Bauschutt bzw. Bauabfall etc. selbständig getrennt entsorgt wird. Die Entsorgungskosten trägt der Auftragnehmer. Die Bauschuttbeseitigung hat innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Aufforderung durch die Bauleitung zu erfolgen, ansonsten wird zulasten des Auftragnehmers ein anderes Gewerk mit den Arbeiten beauftragt.</p> <p>1. Bauaufgabe</p> <p>Die Bauaufgabe gliedert sich in zwei Teilbereiche: 1. Einbau Aufzug (KG - DG) 2. Trockenlegung Kellerräume (in Teilbereichen)</p> <p>1. Einbau Aufzug (KG - DG) Das Dienstgebäude des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamts, Geschäftsbereich Schwerin, in der Werderstraße 4, 19055 Schwerin, ist nicht barrierefrei. Daher soll ein Aufzug mit sechs Haltepunkten (KG bis DG) eingebaut werden. Dazu ist vorgesehen, die derzeitigen Herren-WCs im Bereich des Haupttreppenhauses vom Erdgeschoss bis zum 2.Obergeschoss, sowie je einen Lagerraum im Kellergeschoss und dem Dachgeschoss für den Einbau eines Aufzugschachtes incl. Aufzug zu nutzen. Die momentan vorhandenen Putzmittelräume sollen zu Herren-WCs umgebaut werden.</p> <p>Es wurde ein Aufzug mit einer geringen Unterfahrt von 42,5 cm geplant, um den Aufwand der notwendigen Nachgründung/ Unterfangung im Bereich der Betandsfundamente aus Feldstein gering zu halten. Für den Aufzugssachacht aus KS-Mauerwerk sind die vorhandenen Stahlbetondecken bzw. Holzbalkendecken aufzunehmen. Die Aufzugsüberfahrt wird über das Dach geführt und analog zu den vorhandenen Gauben mit einer Stehfalzbekleidung aus Titan-Zinkblech bekleidet. Die Teeküche im DG erhält 2 Stück Dachflächenfenster.</p> <p>2. Trockenlegung Kellerräume (in Teilbereichen) Als weiterer Teil der Baumaßnahme, ist die Trockenlegung von Kellerräumen des Gebäudes vorgesehen. Die Trockenlegung umfasst die Überarbeitung bzw. Entfernung und den Neuaufbau der vorhandenen Außenabdichtung umlaufend um das Gebäude. Außerdem sind in Teilbereichen des Kellers der Einbau einer Kapillarsperre im Außen- und Innenmauerwerk</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mittels Injektion oder Schägetechnik, sowie der Einbau von Sohlplatten mit einer Flächenabdichtung vorgesehen.		
		Die für die Arbeiten notwendigen Erdarbeiten im Außenbereich erfolgen bauseits, durch das Gewerk Außenanlagen und Tiefbau.		
		Folgende Losaufteilung ist für obiges BV vorgesehen:		
		Los 1 - Baustelleneinrichtung (WC-Container, Bauzaun, etc.)		
		Los 2 - Abbrucharbeiten		
		Los 3 - Rohbau- und Bauwerksabdichtung Titel 1: Erdarbeiten (für Einbau neuer Sohlplatten) Titel 2: Mauerarbeiten (Steinaustausch etc. im Bereich neue Sohlplatten) Titel 3: Betonarbeiten (Einbau neuer Sohlplatten) Titel 4: Nachträgliche Bauwerksabdichtung Titel 5: Putzarbeiten (Neuer Putz im Bereich neuer Sohlplatten bzw. Außenwand)		
		Los 4 - Gerüste		
		Los 5 - Roh- und Ausbauarbeiten (für Einbau Aufzug) Titel 1: Baustelleneinrichtung (Einrichten der Baustelle, Bauspeerholzwand, Staubschutz) Titel 2: Erdarbeiten Titel 3: Mauerarbeiten Titel 4: Betonarbeiten Titel 5: Stahlbauarbeiten Titel 6: Putzarbeiten		
		Los 6 - Zimmer-, Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten Titel 1: Zimmer- und Holzbauarbeiten Titel 2: Dachdeckungsarbeiten Titel 3: Klempnerarbeiten		
		Los 7 - Estricharbeiten - 1.BA Titel 1: Estricharbeiten		
		Los 8 - Natursteinarbeiten - 1.BA Titel 2: Natursteinarbeiten		
		Los 9 - Tischlerarbeiten - 1.BA		
		Los 10 - Metallbau- Schlosserarbeiten - 1.BA		
		Los 11 - Maler- und Bodenbelagsarbeiten - 1.BA		
		Los 12 - Trockenbauarbeiten - 1.BA		
		Los 13 - Bauendreinigung		
		Los 14 - Maler- und Lackierarbeiten - 2.BA		
		Los 15 - Trockenbauarbeiten - 2.BA		
		Los 16 - Metallbau- und Schlosserarbeiten		
		Los 17 - Außenanlagen und Tiefbau		
		Los 18 - HLS-Installation		
		Los 19 - Montage Aufzug		
		Los 20 - Elektroinstallation		
		Los 21 - Fernmeldetechnik		
		Die Arbeiten sind mit größtmöglicher Umsicht und Rücksichtnahme auszuführen. Beeinträchtigungen der Bausubstanz, Schmutz und Lärm sind auf das notwendige Maß zu beschränken. Eventuelle Verunreinigungen der Strasse bzw. des Parkplatzbereiches sind durch den Verursacher täglich zu beseitigen. Gefahren des Verkehrs sind auszuschließen.		
		Das Dienstgebäude wird während der Baumaßnahme nicht leergezogen, d.h. es sind immer		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

MitarbeiterInnen des SBL anwesend.

Der Baubeginn der Arbeiten ist dem anliegenden Bauzeitenplan zu entnehmen.

2. Baustelle

Die Baustelleneinrichtung ist hinter dem Gebäude auf dem Parkplatz des Dienstgebäudes einzurichten (siehe Lageplan).

Die Erschließung der Baustelle/ Gebäudes, für die Abbruch- und Rohbauarbeiten für den Einbau des Aufzugs ist über das Arbeits-/ Schutzgerüst mit Lagergerüst und Aufzug (500 kg) vorgesehen!

Baustelleneinrichtungen, Materiallagerflächen, Stand- und Stellplätze für Bauwagen und Materialcontainer sind auf dem Gelände vorhanden, jedoch vor Fremdbetreten ständig zu sichern. Die Baustelleneinrichtung sowie der Standort mehrtägiger Lagerung von Material ist mit der Bauleitung bzw. den anderen Gewerken abzustimmen.

Vor Beginn der Bauarbeiten hat sich der Auftragnehmer über die evtl. auf dem Gelände verlaufenden Leitungstrassen für Schmutzwasser, Leitungswasser, Gas, Strom, Telefon und Fernwärme zu informieren. Diese dürfen nicht ohne Rücksprache mit den Fachplanern überbaut oder verlegt werden. Beschädigungen durch den Auftragnehmer gehen zu seinen Lasten und sind im Einvernehmen mit den zuständigen Ver- und Entsorgungsunternehmen zu beseitigen. Gleiches gilt auch für eine evtl. Beschädigung von Straßen, Bordsteinen und sonstigen Anlagen.

Die Gestellung von Kränen, Hebewerkzeug, Maschienen und dgl. sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Parkflächen für Privatfahrzeuge sind nicht vorhanden!

Die Baustelle ist nur über die Werderstraße zu erreichen. Die Breite der Zufahrt auf den rückwärtigen Parkplatz beträgt ca. 5,0 m. Aufstellflächen und Durchfahrten für die Feuerwehr bzw. nicht freigegebene Parkplätze des SBL dürfen nicht blockiert werden.

Sämtlicher Bauschutt, Bauabfall, Verpackungs- und Restmaterial sind vom Auftragnehmer selbst zu entsorgen. Die Verwertung und Beseitigung von Abfällen und Reststoffen ist ausschließlich in zugelassenen Anlagen gestattet. In die Einheitspreise sind die Kosten für den Transport, einschließlich der jeweiligen Verwertungs- und Beseitigungskosten mit einzukalkulieren.

Die entsprechenden Entsorgungsnachweise sind einzuholen und dem Bauherrn zu übergeben.

Der Auftragnehmer hat über die Zeit seiner Tätigkeit die Baustelle mit einem Vorarbeiter zu besetzen.

Die Baustelle ist durch den Auftragnehmer mit einem vollständigen vertraglich vereinbarten Leistungsverzeichnis (einschl. ggf. nachfolgender Nachtragsvereinbarungen) sowie mind. einem kompletten Satz der Ausführungsunterlagen (Architektenpläne und Pläne der Tragwerksplanung) auszustatten.

Die Stahllisten wurden nach derzeitigem Planungsstand erstellt und sind vom Auftragnehmer vor Baubeginn eigenverantwortlich zu prüfen. Unstimmigkeiten oder Widersprüche sind abzuklären.

Zum Leistungsumfang des Auftragnehmers, ohne selbständige Vergütung, gehören:

Der Auftragnehmer hat alle notwendigen Unterlagen für die Abnahmedokumentation aller Titel und Leistungen aus dem gesamten Los, d.h. aller Leistungen aus allen Titeln vollständig

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		zusammenzustellen, und dem AG zu übergeben, z.B.:		
		<ul style="list-style-type: none"> - Fachunternehmererklärung - Übereinstimmungsnachweise und/ oder Übereinstimmungserklärungen gemäß §§ 22 und 23 der LBauO M-V, für alle eingebauten Bauprodukte - Nachweis aller geforderten technischer Parameter - Datenblätter aller eingebauten Produkte/ Fabrikate - Pflegeanleitungen - Materialgütenachweise - Datenblätter aller Reinigungsmittel etc. 		
01		KG		
01.1		Setzungsfugenprofil - KG Schwelle Aufzug		
		Anlegen von Setzungsfuge im Zuge des Einbau des Estriches durch Setzungsfugenprofil		
		Material: Aluminium-Trägerprofil, mit Alu-Befestigungswinkel (gelocht) Elastische Einlage aus Qualität Synca, abriebfest, witterungsbeständig, temperaturbeständig (-30°C bis +120°C), weitgehend öl-, säure- und bitumenbeständig Fugenbreite: max. 20 mm Fugenbewegung: 5 mm (+3 / -2 mm) Profilhöhe: ca. 35 mm Farbe der Einlage: schwarz		
		liefern und nach Herstellervorschrift fachgerecht einbauen		
		Lage der Fugen in Abstimmung mit der Bauleitung.		
01.2	2,500	m		
		L-Stahlwinkel ca. 60 x 65 x 6 mm, l= ca. 1.150 mm - KG Schwelle Aufzug		
		liefern und montieren von L-Stahlwinkel ca. 60 x 65 x 6 mm, S355, l= ca. 31.150 mm mit Korrosionsschutz Grundierung, liefern und gem. Statistischer Erfordernis als Randabschluss befestigen		
		Bereich: KG Schwellen Aufzug		
01.3	2,000	St		
		Schwelle aus Hartstoff-Schnellestrich - KG Schwelle Aufzug		
		Einschichtiger Hartstoff-Schnellestrich CT-C60-F8 auf Trennlage ca. 65 mm dick in steifer bis plastischer Konsistenz in auf Trennlage aufbringen, fluchtrecht abziehen und zeitgerecht porenschließend abreiben und je nach verlangter Oberflächenstruktur glätten		
		Abmessung Schwelle ca. 1.150 x 240 mm		
01.4	2,000	St		
		Hartstoff-Schnellestrich CT-C60-F8-T60 - Vorraum Aufzug hofseitig		
		Lieferung und Einbau eines Hartstoff-Schnellestrich CT-C60-F8-T60 in Kleinfläche nach DIN 18560, DIN EN 13813, 4108, 4109, 4102, Inkl. der erforderlichen Trennschicht aus Polyethylenfolie mind. 0,15mm, mind. 8 cm überlappend und verklebt ohne Falten verlegen und an den Wänden hochführen. Der Estrich ist in einer Mindeststärke von ca. 60mm planeben einzubauen, zu glätten und falls erforderlich nachzubehandeln, z.B. Estrich feucht zu halten. Das Anlegen erforderlicher Trenn- und Scheinfugen/ Schwindfugen sind in dieser Position mit einzukalkulieren. Das Anlegen evntl. erforderlicher Bauwerks-/Bewegungsfugen in gesonderter Position.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Bereich: Vorraum Aufzug hofseitig			
01.5	1,500	m ²		
	Sauberlauf Innen mit Rahmen - Vorraum Aufzug hofseitig			
	Abmessung Sauberlauf ca. 1.150 - 1.670 x 810 mm für starke Belastung bestehend aus:			
	Rahmen: Höhe {mm}: 25 Rahmenmaterial: Edelstahl, L-Profil Tiefe (Gehrichtung) {mm}: ca. 810 Breite {mm}: ca. 1.150 - 1.670 Mit Anker für Befestigung und Distanzwinkel			
	Sauberlauf: Höhe {mm}: ca. 22, ggf. Grundprofil mit Zusatzprofilen kombiniert Farbe/ Design Einlagenausführung: Rips, Farbe nach Wahl AG Farbton Rips/ Einfassung: 200 - anthrazit Tiefe Y in Gehrichtung {mm}: ca. 810 Breite X {mm}: ca. 1.150 - 1.670 Anz. Mattenteile i.d. Tiefe: 6 Anz. Mattenteile gesamt: 6			
	liefern und montieren einschließlich Estrichausgleich			
	gewähltes Fabrikat/ Hersteller:			
	gewähltes Rahmentyp:			
	gewählter Mattentyp:			
01.6	1,500	m ²		
	Zulage Sauberlauf Innen mit Rahmen für zusätzliche Eckausführung			
	Mehrkosten für die Ausführung des Sauberlaufsystems, mit Rahmen für zusätzliche Eckausführung (Innen-/ Außenecke).			
01.7	2,000	St		
	Sauberlaufsystem Außen mit Rahmen - vor Vorraum Aufzug hofseitig			
	liefern und für bauseitigen Einbau an Los 17 Außenanlagen übergeben,			
	Abmessung Sauberlauf ca. 1.650 - 1.900 mm für Belastung extrem aus:			
	Rahmen: Höhe {mm}: 25 Rahmenmaterial: Chrom-Nickel-Stahl, L-Profil Tiefe (Gehrichtung) {mm}: ca. 1.900 Breite {mm}: ca. 1.650 Mit Anker für Befestigung und Distanzwinkel			
	Sauberlauf: Trägerprofil aus verstärkten Trägerprofil aus verwindungssteifem Aluminium mit unterseitiger Premium-Gehschalldämmung Trägerprofilfarbe: C31 Edelstahl Höhe {mm}: 22 Farbe/ Design Einlagenausführung: wetterfeste Outdooranlage Farbe nach Wahl AG Standard Profilabstand: 5 Abstandshalter aus Gummi Rutschsicherung R10 nach DIN 51130 Brandverhalten: Brandverhalten der gesamten Mattenanlage nach EN 13501 in Cfl-s1 Tiefe Y in Gehrichtung {mm}: ca. 810 Breite X {mm}: ca. 1.150 - 1.670			
	gewähltes Fabrikat/ Hersteller:			
	gewähltes Rahmentyp:			
	gewählter Mattentyp:			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.8	3,500	m ²		
<p>Bodenflächen reinigen f. Abdichtung - Vorraum Aufzug hofseitig Bodenflächen für Abdichtungen reinigen, Mörtelreste und Zementleimschichten entfernen, Dichtungsflächen feinreinigen, durch Abkehren und Absaugen. Leistung incl. Schuttbeseitigung.</p>				
01.9	1,500	m ²		
<p>Voranstrich, bituminös, Beton, Fläche hz - Vorraum Aufzug hofseitig Bituminöser Voranstrich als Haftbrücke auf mineralischen Untergründen, für bituminöse oder bitumenverträgliche Bahnenabdichtungen. Vollflächiger Auftrag durch Streichen, Rollen oder Spritzen, auf den besenreinen, staubfreien und trockenen Untergrund. Untergrund: Beton Material: Bitumenlösung lösemittelfrei Bauteil: Sohlplatte</p>				
01.10	1,500	m ²		
<p>Abdichtung st.SW-Bodenplatte, PYE-PV 200S5 - Vorraum Aufzug hofseitig Abdichtung auf vorbereiteter Bodenplatte gegen aufstauendes Sickerwasser gemäß DIN 18533-2 Abschn. 8.3.1.; Beanspruchung W2.1-E, mit Elastomer-bitumen-Schweißbahn, einlagig, inklusive erforderlichem, lösemittelfreiem Voranstrich. Die Bahnenabdichtung ist seitlich auf den vorbereiteten Wandanschluss bis Oberkante Fertigestrich hochzuführen. Bauteil: Kellersohle/Sohlplatte Untergrund: Beton Dichtungsbahn: Anwendungstyp gemäß DIN V 20000-202 BA PYE-PV 200 S5</p>				
01.11	1,500	m ²		
<p>Bahnendichtung, Verstärkung - Vorraum Aufzug hofseitig Verstärkung der Abdichtung mit Dichtungsbahnen durch Einkleben einer Abdichtungsbahn an besonders beanspruchten Stellen, wie Kehlen, Kanten, Abschlüssen, Übergängen oder Durchdringungen. Bauteil: Wand / Bodenplatte Untergrund: MW / Beton Zuschnitt: bis 50 cm Art der Dichtung: PYE-PV 200S5</p>				
<p>gewähltes Fabrikat</p>				
	4,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	EG - 2.OG			
02.1	Baustelleneinrichtung Einrichten und Räumen der Baustelle mit An- und Abfuhr, sowie Vorhalten der zur Durchführung der nachstehend beschriebenen Arbeiten erforderlichen Maschinen, Aufzüge/Kran, Geräte, Werkzeuge und Bauwagen als Unterkunft für die Dauer der Arbeiten.			
	1,000	psch	_____	_____
02.2	Verunreinigungen entfernen Der Untergrund (bituminöse Dampfsperre) ist vor Verlegen der Dämmung/Schüttung zu reinigen. Einschl. Entsorgung und Abfuhr des Materiales.			
	82,500	m ²	_____	_____
02.3	Ausgleich mit gebundener Schüttung für Estrichaufbau Liefern und Einbringen einer gebundenen Schüttung aus zementgebundener Leicht-Ausgleichsmasse mit mineralischen und organischen Leichtzuschlägen. Zur Herstellung einer Formstabilen Schicht für den weiteren Estrichaufbau. Die Schicht dient weiterhin als Trittschalldämmende Unterschicht und zum Ausgleich von Unebenheiten im Untergrund. Die Schüttung muß stark belastbar, bei gleichzeitig geringem Gewicht, und früh begehbar sein. Die Schüttung ist eben abzuziehen. - Schütthöhe: bis 50 - 100 mm - Körnung: max. 1 mm - Trockenrohdichte: max. 145g/m ³ - Druckspannung bei 10% Stauchung: (CS (10) 70) 80kPa - Zusammenrückbarkeit "c" gem. EN 12431: (mit 50kPa) 2,3mm - Zusammenrückbarkeit bei Belastung: (mit 5 kPa) 0,3mm - Wärmeleitfähigkeit: 0,055 W/mK - Baustoffklasse: A1 (EN 13813) Angebotenes Fabrikat: Bereich: EG - 2. OG			
	2,500	m ³	_____	_____
02.4	Randdämmstreifen Randdämmstreifen liefern und an allen aufgehenden Bauteilen anbringen, nach Angaben des Herstellers. Eigenschaften: Höhe: bis 150 mm, Dicke: 6-10 mm, gemäß Erfordernis;			
	125,000	m	_____	_____
02.5	*** Bezugsbeschreibung Trittschalldämmung, d= 30 mm - Vorraum Aufzug Liefern und verlegen von Trittschalldämmschicht auf bauseits, von allen Mörtelresten, gereinigter Rohbetondecke, entsprechend DIN 18560 und DIN 18353. Raumgröße: ca. 4,10 m ² Estrich-Dämmplatte, aus Mineralwolle mit RAL-Gütezeichen der Gütegemeinschaft Mineralwolle e.V., gesundheitlich unbedenklich nach der Gefahrstoffverordnung und freigezeichnet nach EU-Richtlinie 97/69 Nota Q (DIN 13162); Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/m*K; Anwendungsgebiet: DES-sm (DIN 4108-10);			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.6	10,000	m ²		
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.5 Trittschalldämmung, d= 40 mm - Raum 025a Raumgröße: ca. 12,30 m² Dicke: 40 mm Bereich: Erdgeschoss Raum 025a</p>			
02.7	12,500	m ²		
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.5 Trittschalldämmung, d= 55 mm - WC-Bereiche Raumgröße: ca. 7,48 - 14,32 m² Dicke: 55 mm Bereich: EG bis 2.OG WC-Bereiche</p>			
02.8	60,000	m ²		
	<p>*** Bezugsbeschreibung Schwimmender Zement-Estrich CT-C40-F4-S67 - Raum 25a Lieferung und Einbau eines Schwimmenden Zementestrich CT-C40-F4-S67 nach DIN 18560, DIN EN 13813, 4108, 4109, 4102, auf die gebundene Schüttung bzw. Trittschalldämmung aus vorheriger Pos. einbauen. Inkl. der erforderlichen Trennlage auf der Dämmung, aus Polyethylenfolie mind. 0,2mm, überlappend verlegen und an den Wänden hochführen. Der Estrich ist in einer Mindeststärke von 67 mm, planeben, einzubauen, zu glätten und falls erforderlich, nachzubehandeln, z.B. Estrich feucht zu halten. Das Anlegen erforderlicher Trenn- und Scheinfugen/ Schwindfugen sind in dieser Position mit einzukalkulieren. Das Anlegen evntl. erforderlicher Bauwerks-/Bewegungsfugen in gesonderter Position. Schallbrücken zu angrenzenden Bauteilen sind zu vermeiden! Raumgröße: ca. 12,50 m² Bereich: Erdgeschoss - Raum 025a - Geschossdecken im Bestand</p>			
02.9	12,500	m ²		
	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.8 Schwimmender Zement-Estrich CT-C40-F4-S65 - EG - 2.OG WC-Bereiche Mindeststärke: 65 mm Raumgröße: ca. 7,48 - 14,32 m²</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Bereich: EG - 2.OG WC-Bereiche - Geschossdecken im Bestand			
	60,000	m ²		
02.10	<p>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.8 Schwimmender Zement-Estrich CT-C40-F5-S65 - 1.OG - 2.OGAufzugsvorräume Schwimmenden Zementestrich CT-C40-F5-S65 Mindeststärke: 65 mm Raumgröße: ca. 4,10 m² Bereich: EG - 2.OG Aufzugsvorräume - Geschossdecken im Bestand</p>			
02.11	10,000	m ²		
	<p>Mehrmenge Schwimmender Zement-Estrich CT-C40-F4-S..., 10 mm Mehrmengen zum Estrich der Vorpositionen. Mehrmenge: +10 mm</p>			
02.12	25,000	m ²		
	<p>Mehrmenge Schwimmender Zement-Estrich CT-C40-F5-S..., 10 mm Mehrmengen zum Estrich der Vorposition. Mehrmenge: +10 mm</p>			
02.13	5,000	m ²		
	<p>Erhärtungsbeschleuniger Belagsreife 8-10Tg. Flüssiger Estrichzusatz zum schnellen Erzielen der Belagsreife innerhalb von 8-10 Tagen. Inkl. Rückfeuchteschutz. Einbringen in den Estrich der Vorpositionen. Abbrechung m² Estrichfläche. Angebotenes Fabrikat: </p>			
02.14	82,500	m ³		
	<p>Bewegungsfugen Anlegen von Bewegungsfugen und Estrichtrennfugen, im Zuge des Einbaus des Estriches, durch Einlegen von Trennstreifen, inkl. aller Materiallieferungen. Die Fugen sind fluchtgerecht auszuführen. Lage der Fugen in Abstimmung mit der Bauleitung.</p>			
02.15	15,000	m		
	<p>Dehnfugen-Trennfugenprofil - WC-Bereiche Anlegen von Bewegungsfugen im Zuge des Einbaus des Estriches, durch Einlegen von Dehnungs-Trennfugenprofil aus Edelstahl, mit einer oberen und unteren Nut- und Federverbindung im Mittelbereich, sowie einer durchgestellten Lochung, zur Aufnahme horizontaler Bewegungen für Bodenbeläge in Mörtelverlegung. Liefern und unter Beachtung der Herstellerangaben, fachgerecht im Bodenbelag oberflächenbündig, einsetzen. Profilhöhe: ca. 65 mm</p>			
02.16	6,000	m		
	<p>Estrich in Kleinflächen einbauen Zementestrich mit Ausgleich als gebundene Schüttung in Kleinflächen einbauen. Estrich auf Höhe des bestehenden Estrichs sauber abziehen. Gesamthöhe: einschl. Schüttung: 10 - 12 cm</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Einzelgrößen: bis 1m ²			
02.17	5,000	m ²	_____	_____
	<p>Durchführung CM-Messung CM-Messung des Zementestriches zur Prüfung der Belagreife für den Bodenleger. Erstellen der Freistellungserklärung für den Bodenleger, bzgl. der Restfeuchte.</p>			
	5,000	St	_____	_____
	<p>Die Bauherrschaft wünscht, dass der Fußboden in den WC-Bereichen nur noch eine Oberflächenversiegelung in Form einer Epoxidharzversiegelung erhält. Bei der Ausschreibung wurde sich an Produkte der Firma KLB, Kötztal Lacke + Beschichtungen GmbH, orientiert.</p>			
02.18				
	<p>Estrich Diamantschleifen Diamantschleifen Vorbereiten des Untergrundes durch Diamantschleifen und absaugen mit einem leistungsfähigen Industriesauger (> 2000 Watt), so dass dieser tragfähig, riefenfrei und plan ist. Das abgetragene Material wird Eigentum des AN und ist umweltgerecht nach den Bestimmungen des Gesetzgebers zu entsorgen. Die örtlich geltenden Emissionsschutzbestimmungen sind zu beachten. Leistung einschl. sauberer Anarbeitung an Randbereiche, Türzargen und Leitungen, z.B. Heizungsrohre etc.. Hinweis: Die Abreißfestigkeit muss > 1,5 N/mm² betragen. Anfallender Bauschutt ist durch den AN zu entsorgen.</p>			
02.19	60,000	m ²	_____	_____
	<p>Randdämmstreifen beschneiden Randdämmstreifen beschneiden und entsorgen.</p>			
02.20	125,000	m	_____	_____
	<p>Risse-Fugen aufweiten Risse in den Bodenflächen maschinell aufweiten, durch V-förmiges Verbreitern und anschließend gründlich mit einem leistungsstarken Industriesauger (> 2000 Watt) reinigen. Hinweis: Die Abreißfestigkeit muss > 1,5 N/mm² betragen. Anfallender Bauschutt ist durch den AN zu entsorgen.</p>			
02.21	10,000	m	_____	_____
	<p>Risse - farblos-glänzend verschließen Arbeitsfugen mit entsprechenden Werkzeugen aufschneiden, Seitenflanken reinigen, aussaugen und mit einem lösungsmittelfreien, transparenten 2-Komp. Epoxidharz EP 174, kraftschlüssig und oberflächenbündig verschließen. Besondere Anforderungen an das Bindemittel Eignung gem. DIN EN 13813:2003-01, gering vergilbend, wasser- und chemikalienbeständig, hydrolyse- und verseifungsbeständig; Farbstellung farblos - transparent Umweltrelevanz</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Giscode neu: RE30 (vormals RE1) Total Solid nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie VOC-Gehalt: gem. EU-Verordnung 2004/42 < 500 g/l Sicherheit frei von lackschädlichen Substanzen Freisetzung korrosiver Substanzen: SR mechanisch-dynamisches-technisches Verhalten Festkörpergehalt: > 99% Haftzugfestigkeit: > 1,5 N/mm ² Schlagfestigkeit: IR 5 Verschleißwiderstand BCA: AR 0,5 Biegezugfestigkeit nach DIN EN 196/1: = 25 N/mm ² Druckfestigkeit nach DIN EN 196/1: = 70 N/mm ² Shore-Härte D nach DIN 53505 (nach 7 Tagen): = 75 Verbrauch: Verbrauch: 1,1 kg / 1 Liter Volumen Als Spachtelung auf Mörtelbelägen: ca. 0,300 - 0,800 kg/m ² (abhängig vom Porengefüge); <u>angebotenes Produkt</u>		
02.22	10,000	m		
		Grundierung chem. gut beständig, werkseitig eingestellte emissionsarme, lichtbeständige, wasserdampfdiffusionsfähige, farblose, matte 2-K-PU-Versiegelung 811 liefern und auf den Untergrund mittels Velourswalze aufbringen. Besondere Anforderungen an die Versiegelung-Grundierung Eignung gem. DIN EN 13813 Umweltrelevanz Giscode: W1/DD VOC-Gehalt: EU-Verordnung 2004/42: = 140 g/l emissionsarm gem. ABG und AgBB Kriterienerfüllung nach DGNB, LEED, MinergieEco Sicherheit Flammpunkt nach DIN 51755: nicht brennbar mechanisch-dynamisches-technisches Verhalten Festkörpergehalt Komponente A+B: > 40 % Verschleißwiderstand BCA: AR 0,5 Haftzugfestigkeit: B 2,0 Schlagfestigkeit: IR 16 Abrieb nach ASTM D4060: < 13 mg Diffusionswiderstandszahl: 7500 nach DIN EN ISO 12572 Wasserdampf-Durchlässigkeit nach DIN EN ISO 7783-2: sd < 0,75 m geringe Anschmutzungsneigung sehr geringe Fleckanfälligkeit gute Beständigkeit gegenüber Wasser, Reinigungsmittel, wässrige Lösungen, Saalzlösungen, verdünnte Säuren und Laugen, gegen Motoren- und Heizöl Optik transparent uv- und lichtbeständig Glanz (85°): 15 nach DIN 67530 zu erbringende Nachweise/Prüfungen gemäß den AgBB-Prüfgrundsätzen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) geprüft. Verbrauch pro m ² : ca. 0,160 - 0,200 kg/m ² /Auftrag <u>Angebotenes Produkt</u>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.23	60,000	m ²		
<p>2-K-PU-Beschichtung farblos-glänzend, transparente und glänzende Beschichtung aus 2-K-Polyurethanharz PU 484, entweder als lichtbeständige, farblose Kopfversiegelung, als Klarharzschicht auf Sichtestrichen mit Mattversiegelungen oder als Porenpachtel von Mörtelbelägen.</p> <p>Besondere Anforderungen an das Produkt/ die Beschichtung: Eignung gem. DIN EN 13813, Eignung für innen+außen, Eignung für Nassbereiche, frühwasserbeständig;</p> <p>Umweltrelevanz lösemittelfrei, Giscode PU 40, VOC-Gehalt gem. EU-Verordnung 2004/42< 500 g/l;</p> <p>Sicherheit Freisetzung korrosiver Substanzen: SR;</p> <p>mechanisch-dynamisches-technisches Verhalten Festkörpergehalt Komponente A+B: > 99,8 % Viskosität nach DIN EN ISO 3219 (23°C): ca. 400-900 mPas Wasseraufnahme nach DIN EN Iso 15148 <0,2 Gew.-% Verschleißwiderstand BCA: AR 0,5 Haftzugfestigkeit: B 2,0 Shore-Härte D nach DIN 53505 (7 Tage): ca. 78 chemisch beständig gegenüber Wasser, Salz, Fett, wässrige Lösungen, verdünnte Säuren und Laugen; hydrolyse- und verseifungsbeständig</p> <p>Optik farblos - transparent - glasklar, nahezu farbtinstabil und vergilbungsfrei, lichtbeständig, gute Weichmacherbeständigkeit, weitgehend reifenstabil, glänzend,</p> <p>Liefern und herstellen wie folgt:</p> <p>1. Kratzspachtelung innerhalb der Überarbeitungszeit von max. 24 Std., mit einer Mischung aus PU 484 und einer Mischung aus Glasperlen 0 50 µm und Glasperlen 200 400 µm; Mischungsverhältnis Glasperlen 0 50 µm und Glasperlen 200 400 µm = 3 : 2 Gewichtsteile; Mischungsverhältnis PU 484 zu Glasperlen = 1 : 0,6 Gewichtsteile; Auftrag mit einer Glättkelle über Korn und nachwalzen mit Strukturwalze grob/gelb, Verbrauch Mischung ca. 0,9 - 1,2 kg/m².</p> <p>2. Aufbringen einer Klarharzschicht im Rahmen der empfohlenen Überarbeitungszeit von max. 24 Std. aus PU 484 mit Zahnpachtel/ Zahnleiste S3 oder Pajarito 95; Verbrauch ca. 1,6 - 2,0 kg/m²;</p> <p>Angebotenes Produkt</p>				
02.24	60,000	m ²		
<p>2-K-PU-Versiegelung chem. gut beständig, farblos-matt 2-K-PU-Versiegelung zum erhöhten Schutz vor chemischen Angriffen, oder eine chemisch hoch beständige, farblose, lösemittelhaltige 2K-Polyurethan-Versiegelung, unter Berücksichtigung der</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

jeweils geforderten Rutschhemmstufe auf die Beschichtung liefern und aufbringen.

Hinweis: ggf. Leistung einschl. leichtem Schleifen des Untergrundes erforderlich;

Besondere Anforderungen an die Versiegelung
Eignung gem. DIN EN 13813:2003-01 // DIN EN ^1505-2:2004

VOC-Gehalt
EU-Verordnung 2004/42: < 500 g/l

Sicherheit
Brandverhalten nach DIN EN 13501-01:2010: Bfl-s1;
Rutschhemmung in Kombination mit der Beschichtung nach DIN 51130 / BGR 181: R11 möglich;
Freisetzung korrosiver Substanzen: SR;
frei von lackschädlichen Substanzen;

optische Anforderung
transparent-matt;
Glanzgrad nach DIN 67530 (85°): ca. 10-20;
feinstrukturierte Oberfläche;
weitgehend vergilbungsstabil;

chemische Beständigkeit
Widerstand gegen starken chemischen Angriff: erfüllt
sehr gute Chemikalienbeständigkeit u.a. gegenüber Wasser,
Salzen, Salzlösungen, Alkalien und Laugen, Fette, Öle,
verdünnte Mineralsäuren, Reinigungs- und Desinfektionsmittel
geringe Fleckanfälligkeit;

mechanisch-dynamisches-technisches Verhalten
Festkörpergehalt: > 60 Gew.-%
Verschleißwiderstand BCA: min. AR 0,5
Haftzugfestigkeit: mind. B 1,5
Schlagfestigkeit: mind. IR 16 // Klasse II
Abrieb (Taber Abraser) nach ASTM D4060: = 50 mg
CO2-Durchlässigkeit: SD > 50 m
Wasserdampfdurchlässigkeit: Klasse III

zu erbringende Nachweise/Prüfungen
Rutschhemmende Eigenschaft nach DIN 51130 und BGR 171

Verbrauch pro m²:
ca. 0,150 - 0,180 kg pro Nassauftrag

Angebotenes Produkt

02.25

60,000 m²

elastische PU-Fuge

liefern und herstellen einer Fuge mit einem elastischen,
1-komponentigen, witterungsbeständigen Fugendichtstoff auf
Polyurethanbasis.

Anforderungen an das Produkt:
- Zulässige Gesamtverformung 25%
- Sehr emissionsarm - EC1Plus R
- Kennzeichnungs- und Lösemittelfrei
- Unbedenklichkeitserklärung gegenüber Lebensmitteln
Prüfung in Anlehnung an die Bau. und Prüfgrundsätze für
Abwasseranlagen
- EN 15651-4 Class 25 HM CC
- ISO 11600 F 25 HM

Reinraum: CSM TVOC geprüft;
Reinraum: CSM Biological resistance - sehr gut;

Fugenbreite: ca. 10 mm

Angebotenes Produkt

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.27	125,000	m		
	Facharbeiterstunden			
	Für eventuell erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfaßt sind und gegen Nachweis, nach Aufforderung der Bauleitung, zur Ausführung kommen.			
	5,000	h		

Druckunterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		KG		
02		EG - 2.OG		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.